



## Inhalt

- Bentele, Bruhn und Low wählen Präsidenten
- Drei Medaillen für die Radsportler
- Freie Sicht auf Menschen mit geistiger Behinderung
- Neu im Programm: Paratriathlon
- Öffentlichkeit wieder herstellen
- Ein Ort der Ideen: Blindenfußball-Bundesliga
- BG Kliniktour: Bewegung verbindet
- Paralympics Zeitung sucht Nachwuchsjournalisten
- Teilnehmer des Jugendlagers nominiert
- Sendeformat R4H-Sportshow »on air«.
- Fußball-Workshop im Juni
- Laureus Award für Oscar Pistorius
- Andreas Pokorny neuer Cheftrainer
- Bundes-Senioren-Sportfest im März
- „Jugend trainiert für Paralympics“ 2012
- Prof. Dr. Horst Kosel verstorben
- Termine

## Bentele, Bruhn und Low wählen Präsidenten

Die Behindertensportlerinnen Verena Bentele, Kirsten Bruhn und Vanessa Low werden am 18. März in Berlin an der Bundesversammlung teilnehmen, um ein neues Staatsoberhaupt zu wählen. Bentele wurde vom baden-württembergischen Landtag benannt, Bruhn vom schleswig-holsteinischen Landtag und Low vom nordrhein-westfälischen Landtag nominiert.

Der Bundesversammlung, die den Bundespräsidenten oder eine Bundespräsidentin zu wählen hat, gehören 1 240 Wahlfrauen und Wahlmänner an. Es sind alle 620 Bundestagsabgeordneten sowie eine gleiche Anzahl von Abgesandten aus den Ländern, die nicht Parlamentarier sein müssen. Die Fraktionen dürfen also auch „einfache Bürgerinnen und Bürger“ oder Prominente vorschlagen. An der Bundesversammlung 2010 hatten drei Behindertensportler teilgenommen, darunter Bentele.

## Drei Medaillen für die Radsportler bei Bahn-WM

Die deutsche Radmannschaft hat bei der Bahn-Weltmeisterschaft in Los Angeles (USA) drei Medaillen einfahren können. In 1:18:34 min fuhr Tobias Graf aus Lossburg im Schwarzwald zur Bronze Medaille auf der 1000m Strecke. Bei den Damen konnte sich einzig Denise Schindler durchsetzen und zwei Silbermedaillen erringen. Sie fuhr im 3000m-Verfolgungsrennen und im 500m-Zeitfahren auf den zweiten Rang. Für den Medaillengaranten Michael Teuber hingegen ist die Bahn-WM enttäuschend verlaufen. Seine Leistungen litten unter dem Eindruck des Ärgers um die Klassifizierung seiner Behinderung.



Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

„Leider habe ich mich durch diesen ganzen Hickhack um meine Klassifizierung kaum auf die Wettkämpfe konzentrieren können. Ich habe für einen Wettkampf ungeeignete Schienen verwenden müssen, so dass meine Leistung schlecht war“, sagte Michael Teuber, der am Ende in seine alte Klasse C1 klassifiziert wurde.

## Freie Sicht auf Menschen mit geistiger Behinderung

Bei einer Tagung „Vor aller Augen (un)sichtbar - Geistige Behinderung und Öffentlichkeit“ am 24.02.2012 in Berlin hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) seine Position zu diesem brisanten Thema dargestellt.

Organisiert von Special Olympics Deutschland und dem Berliner Institut für christliche Ethik und Politik befasste sich die Tagung mit dem Thema der Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung, insbesondere deren Repräsentation und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. In einem Impulsreferat im Forum „Blickfeld Sport“ wies Ralf Kuckuck von der DBS-Akademie auf die besondere Situation der Wahrnehmung von Menschen mit geistiger Behinderung im Bereich von Bewegung und Sport hin. Gemeinsam mit Medienvertretern wurde die mediale Berichterstattung über die Paralympics sowie über nationale Wettkämpfe von Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert. Die Ergebnisse der Tagung werden in einem „Berliner Appell“ veröffentlicht, der einen Blickwechsel in der Berichterstattung und eine „freie Sicht“ zugunsten von Menschen mit geistiger Behinderung fordern wird.

## Neu im Programm: Paratriathlon

Bei den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro wird erstmals Paratriathlon auf dem Programm stehen. Es ist eine Ausdauersportart, bei der Schwimmen, Radfahren und Laufen hintereinander absolviert werden.

Der internationale Sportfachverband ist die Internationale Triathlon Union (ITU). Nationale Fachverbände sind die Deutsche Triathlon Union und der Deutsche Behindertensportverband (DBS) e.V.. Paratriathlon wird seit 2011 vom DBS gefördert. Weitere Informationen unter:

<http://www.dbs-npc.de/nachrichten/items/ueberschrift-h3-4-598e5e48.html>

Leserbrief des Präsidenten Friedhelm Julius Beucher an die Süddeutsche Zeitung:

## Öffentlichkeit wieder herstellen

Sport findet öffentlich statt und steht im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Sportpolitik muss sich also auch der Öffentlichkeit stellen. Ob es um eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele oder andere Spitzenereignisse geht, um Anti-Doping, um Gewalt in Fußballstadien, um den



Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

Sport für Menschen mit Behinderungen oder um Fördermittel aus dem Bundeshaushalt - alle diese Themen sind öffentliche Angelegenheiten. Sie gehören offen und transparent behandelt.

Es ist widersinnig, dass der Sportausschuss des Deutschen Bundestags verschließt die Fachverbände ebenso aussperrt wie die Medien und interessiertes Publikum. Der Sportausschuss ist der einzige Ausschuss des Bundestags, der nicht spiegelbildlich dem Zuschnitt nur eines einzigen Bundesministeriums entspricht. Er behandelt Querschnittsaufgaben, und die müssen nicht verborgen werden. Sport geht alle an. Der Bundestags-Sportausschuss sollte die Öffentlichkeit bald wieder herstellen.

Friedhelm Julius Beucher,  
Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) e.V.

## Ein Ort der Ideen: Blindenfußball-Bundesliga

Die Blindenfußball-Bundesliga gehört zu den diesjährigen Preisträgern des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, ein Projekt der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank. Ausgezeichnet werden hier zukunftsweisende Ideen und Projekte, die die beeindruckende Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen. Friedhelm-Julius Beucher, DBS-Präsident: „Wir sind stolz und glücklich über diese Auszeichnung. Sie symbolisiert Anerkennung für die Leistungen der blinden Fußballspieler“.

Eine unabhängige und international zusammengesetzte Jury hat aus mehr als 2.000 Bewerbungen die 365 „Ausgewählten Orte 2012“ gekürt. Zusätzlich wird die Jury unter den 365 Preisträgern auch in diesem Jahr einen Bundessieger je Kategorie küren. Außerdem kann die breite Öffentlichkeit im Sommer aus allen 365 ausgewählten Projekten ihren Publikumssieger wählen. Wir werden zu gegebener Zeit auf dieser Homepage zur Wahl aufrufen. Ob das Projekt Blindenfußball-Bundesliga hier gewählt wird, bleibt abzuwarten. Sicher ist aber heute schon, dass die Preisverleihung „365 Orte im Land der Ideen“ am 12. Mai 2012 in Neumünster, also am ersten Städtspieltag der Blindenfußball-bundesliga, ausgezeichnet werden wird.



Ausgerichtet wird die Blindenfußball-Bundesliga in einem Kooperationsprojekt der Sepp-Herberger-Stiftung, des Deutschen Behindertensportverbandes sowie des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes. In den Jahren 2011–2013 werden zehn Spieltage auf zentralen öffentlichen Plätzen mitten in der Stadt durchgeführt. Dabei soll einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden, zu welcher herausragenden Leistungen Menschen mit Behinderung in der Lage sind. Die Liga will für die gesellschaftliche Integration behinderter Menschen werben – gerade der Fußball kann hier mit seiner integrativen Kraft viel bewirken. Blinde und sehbehinderte Menschen stehen mitten im Leben. Sie arbeiten, studieren – und sie spielen Fußball!

Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

## BG Kliniktour: Bewegung verbindet

Unter dem Motto „Bewegung verbindet“ startet in diesem Jahr die BG Kliniktour.

Die bundesweite Informationstour findet anlässlich des paralympischen Jahres statt und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Tour macht in zwölf berufsgenossenschaftlichen Kliniken und Behandlungsstellen in ganz Deutschland Halt. Ziel der Tour ist es, das ganzheitliche Behandlungskonzept der BG Kliniken zu präsentieren und für den Reha- und Behindertensport zu werben. Denn erst die Integration von sportlicher Bewegung in die Therapie verspricht eine optimale und umfassende Rehabilitation.

Sport ist darüber hinaus eine gute Möglichkeit, die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu unterstützen. Paralympische Athletinnen und Athleten aus dem Team der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) begleiten die Tour. Sie wollen anderen Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind, auf diesem Weg Mut machen.

Organisiert wird die Tour im Auftrag der DGUV und des Klinikverbundes der gesetzlichen Unfallversicherung (KUV) vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS). Der DBS unterstützt die BG Kliniktour 2012 und ist bei der Auftaktveranstaltung am 24. und 25. März in Duisburg mit einem Infostand vertreten.

## Paralympics Zeitung sucht Nachwuchsjournalisten

Wer will als Schülerreporter live von den Paralympics in London (29. August – 09. September 2012) berichten? Die Paralympics Zeitung sucht talentierte Schülerinnen und Schüler für ihr internationales Redaktionsteam und hat dazu einen Schreibwettbewerb ausgeschrieben.

Die Sieger des Wettbewerbs werden bei den Paralympischen Spielen in London über die Wettkämpfe berichten, Athleten, Prominente und Politiker interviewen und Artikel für die Paralympics Zeitung schreiben. Wer sich dafür qualifizieren will, muss sein Talent vorab unter Beweis stellen. Wer am Schreibwettbewerb teilnimmt, sollte einen Text zum Thema „Menschen mit Behinderung und Sport“ einreichen sowie ein Motivationsschreiben. Detaillierte Teilnahmebedingungen sind online abrufbar unter [www.tagesspiegel/paralympics.de](http://www.tagesspiegel/paralympics.de) oder [www.dguv.de/paralympicszeitung](http://www.dguv.de/paralympicszeitung)

Die Sieger des Schreibwettbewerbs werden von einer hochkarätig besetzten Jury ausgewählt. Neben Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS), Verena Bentele, zwölffache Paralympics-Siegerin und Bambi-Preisträgerin des Jahres 2011, Gregor Doepke, Leiter Kommunikation der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), und Simon McDonald, britischer Botschafter in Deutschland, sind auch Tagesspiegel-Chefredakteur Lorenz Maroldt sowie Tagesspiegel-Herausgeber





Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

und Zeit-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo Mitglieder der Jury. „Wir bieten engagierten Jugendlichen eine einmalige Gelegenheit: Sie können als Mitglieder des internationalen Redaktionsteams von den Paralympics in London berichten und zwei Wochen lang die Faszination des Sports live erleben.“

## Teilnehmer/innen des Jugendlagers nominiert

Die DBSJ hat die Teilnehmer des 6. Nationalen Paralympischen Sommer-Jugendlagers in London nominiert. Unter der Leitung des Vorsitzenden der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ), Norbert Fleischmann, werden vom 28.08. bis zum 10.09.2012 insgesamt 38 Jugendliche und 13 Betreuer einschließlich der Delegationsleitung nach London reisen.

Nach Barcelona (1992), Atlanta (1996), Sydney (2000), Athen (2004) und Peking (2008) lädt die Deutsche Behindertensportjugend zum 6. Paralympischen Sommer-Jugendlager 2012 nach London ein. Die Bewerbungen kamen zahlreich: 72 Jugendliche mit Behinderung und 11 Jugendliche ohne Behinderung sowie 35 Betreuer bewarben sich für eine Teilnahme am Jugendlager. 38 Jugendliche (davon 32 mit Behinderung) und 13 Betreuer sind nun von der vom DBSJ-Vorstand eingesetzten Nominierungskommission ausgewählt worden und werden bei den Paralympischen Spielen in London live dabei sein.

Die DBSJ ist wie bei den Jugendlagern in den vergangenen Jahren Veranstalter und Ausrichter zugleich. Norbert Fleischmann: „Wir achten bei den Nominierungen auf ein möglichst ausgewogenes Verhältnis der unterschiedlichen Behinderungen und Sportarten und freuen uns, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, Teilnehmer aus jedem Landesverband zu berücksichtigen, die Bewerbungsunterlagen der DBSJ eingereicht haben. Das Paralympische Jugendlager ist ein Motivationsschub für die jungen Sportler. Wir konnten unter den Teilnehmern in der Vergangenheit ein erhöhtes, weiteres Engagement im Leistungssport beobachten. Aber auch unsere zweite Zielsetzung konnte bislang realisiert werden, interessierte Jugendliche für unser DBS- Juniorteam im Sinne von „jungem Engagement“ neu zu gewinnen. Wir hoffen, diese Ziele auch wieder mit unseren Jugendlichen in London erreichen zu können.“

## Sendeformat R4H-Sportshow »on air«.

R4H (Radio for Health) - das Radio für barrierefreie Köpfe geht am 5. März 2012 mit dem neuen Sendeformat R4H-Sportshow „on air“. Damit baut der Inklusions-Radiosender sein spezielles Programm für Menschen mit und ohne Handicaps weiter aus.

Mit einem regelmäßigen Sendeplatz berichtet die R4H-Sportshow zukünftig über die Ereignisse und Termine aus der Sportwelt. Vordergründig bietet die Sendung eine Plattform für den Behindertensport, aber auch der nicht-behinderten Leistungs- und Breitensport wird in die Sendezeit mit einfließen.



Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

Die Redaktion versucht dabei soweit möglich auf die Bedürfnisse der Hörer einzugehen. „Wir wollen Radio zum Hören und nicht zum Senden machen“, ist sich das Team der R4H-Sportshow einig.

Anfangs wird die R4H-Sportshow an jedem ersten und dritten Montag im Monat um 19.00 Uhr ausgestrahlt. Die Sendezeit beträgt vorerst 30 Minuten. Zwischen den Neuausstrahlungen gibt es regelmäßige Wiederholungen, die im Sendeplan unter [www.r4h.de](http://www.r4h.de) zu finden sind.

Um ein noch breiteres Spektrum an Sportarten und Veranstaltungen abdecken zu können, ist die Mitarbeit von Sportverbänden und -vereinen erforderlich, die deshalb aufgerufen sind, ihre Termine, Ergebnisse oder andere interessante Meldungen aus dem Sportgeschehen rechtzeitig im Vorfeld per E-Mail an die R4H Redaktion zu schicken, damit diese in der R4H-Sportshow mit bekannt gemacht werden können. Kontakt: [sportshow@r4h.de](mailto:sportshow@r4h.de)

## Fußball-Workshop im Juni

Die DBS Akademie führt einen Fußball-Workshop für Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen (Football 7-a-side) vom 15.-16. Juni 2012 in der Sportschule Barsinghausen (Niedersachsen) durch. Für weitere Informationen wenden Sie sich an die DBS Akademie unter: [www.dbs-akademie.de](http://www.dbs-akademie.de)



## Laureus Award für Oscar Pistorius

Der Ausnahmeläufer Oscar Pistorius erhielt bei den 13. Laureus Awards in London den Preis als bester Sportler mit Behinderung. Der beinamputierte Leichtathlet aus Südafrika bekam die Auszeichnung für die Silbermedaille, die er mit der 4x400-Meter-Staffel seines Landes bei der Weltmeisterschaft in Südkorea gewonnen hat.



## Andreas Pokorny neuer Cheftrainer der Sledge-Eishockeymannschaft

Andreas Pokorny, ehemaliger Profi-Eishockeyspieler ist neuer Cheftrainer der Deutschen Sledge-Eishockeymannschaft. Der 43jährige löst ab sofort Michael Gursinsky ab, der auf den Posten des Co-Trainers rückt. Pokorny, der in seiner aktiven Zeit unter anderem für die Kölner Haie und die Adler Mannheim gespielt hat, ist seit 2006 als Trainer beschäftigt und hat zuletzt die Hammer Jungstars in der Oberliga West trainiert. Sein Ziel ist das Erreichen des Finales der B-WM, die im kommenden Herbst stattfindet, um erneut den Sprung in die A-Gruppe zu schaffen.

Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

## **Vom 10. bis 17. März 2012 organisiert der Deutsche Behindertensportverband ein Fest für sportliche Senioren**

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) veranstaltet zum 15. Mal das Bundes-Senioren-Sportfest. Das alle zwei Jahre stattfindende Sportereignis wird vom 10. bis 17. März 2012 in Bad Füssing durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die sportliche Bewegung beim Geschicklichkeitszehnkampf, Frisbee-Golf, Wandern und Radfahren.

31 Vereine mit 537 Teilnehmern haben sich angemeldet. Mitmachen kann jeder, der das 40. Lebensjahr vollendet hat.

Der DBS möchte mit dem Bundes-Senioren-Sportfest auf seine vielfachen Aktivitäten im Breitensport in den 17 Landes- und 2 Fachverbänden und den über 5700 Vereine aufmerksam machen. Bundesweit sind rund 31.000 geschulte Übungsleiter im Einsatz, die die DBS-Mitglieder beim Reha- und Breitensport in den Vereinen anleiten und unterstützen.

„Wem es nicht liegt, alleine Sport zu treiben, findet im Deutschen Behindertensportverband e.V. ein breitgefächertes Angebot für Menschen mit Behinderung. Dabei ist das Alter meist nicht entscheidend, sondern das Interesse an Bewegung, Spiel und Sport und die verbliebenen körperlichen Möglichkeiten“, sagt Holger Wölk, DBS-Referent für Bildung/Lehre und Breitensport.

## **„Jugend trainiert für Paralympics“ 2012**

Schulen aus 13 Bundesländern kämpfen um erste offizielle Finalteilnahme  
Offizielle Premiere: Bereits zum dritten Mal findet vom 10. bis 13. Mai 2012 im Bundesleistungszentrum Kienbaum, unweit von Berlin, das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Paralympics 2012“ statt. Nach den zwei Probeläufen 2010 und 2011 treten im ersten offiziellen Jahr des Schulwettkampfs junge Schülerinnen und Schüler aus bereits 13 Bundesländern in den zunächst vier Sommer-Sportarten Leichtathletik, Tischtennis, Rollstuhlbasketball und Schwimmen gegeneinander an. Zudem fand am 29. Februar 2012 im Rahmen des Winter-Bundesfinales von „Jugend trainiert für Olympia“ im baden-württembergischen Schonach ein Demonstrationswettbewerb im Skilanglauf für sehbehinderte und blinde Teilnehmer statt.

Norbert Fleischmann, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Behinderten-Sportjugend (DBSJ), sieht bereits im ersten offiziellen JTFP-Jahr ein wichtiges Ziel erreicht: „Jugend trainiert für Paralympics‘ ist bereits heute – und damit in kürzester Zeit – zu einer echten Marke geworden.“ Besonders stolz ist Fleischmann auf die nach zwei Jahren sehr gute Anzahl von 13 teilnehmenden Bundesländern und stellt dabei die wichtige Unterstützung durch den Hauptsponsor Deutsche Bahn AG heraus: „Ohne unseren starken Partner, die Deutsche Bahn AG, wäre die Umsetzung der Idee ‚Jugend trainiert für Paralympics‘ nie möglich gewesen. Hier wird eine echte Partnerschaft gelebt. Ich gehe sogar so weit, die Deutsche Bahn AG als Hebamme und Patentante unseres Kindes JTFP zu bezeichnen“.

Das Bundesfinale im brandenburgischen Kienbaum startet mit der offiziellen Eröffnungszeremonie im Rahmen des Bundesfinales „Jugend trainiert für



Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

Olympia 2012“ in der Berliner Max-Schmeling-Halle. Fleischmann erwartet erneut ein „echtes Gemeinschaftserlebnis“ für die rund 350 jungen Bundesfinalisten: „Jugend trainiert für Paralympics“ heißt: neue Ziele setzen. Und wer weiß, vielleicht entdecken die anwesenden Talentsichter ja den einen oder anderen Paralympics-Teilnehmer von morgen.“

Ein voller Erfolg war der am 29. Februar im Rahmen des Winter-Bundesfinales von „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragene Skilanglauf-Demonstrationswettbewerb sehbehinderter und blinder Schüler. Die 20 Teilnehmer, zwölf Jungen und acht Mädchen, sorgten für viel Begeisterung an der Loipe und lieferten sich ein spannendes Rennen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem weitere Schritte in Richtung eines offiziellen Winter-Programms von „Jugend trainiert für Paralympics“ im Jahr 2013 gemacht. Die 12-fache Paralympics-Goldmedaillengewinnerin im Langlauf und Biathlon der Blinden Verena Bentele war nach dem Wettkampf sehr zuversichtlich: „Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen. Ich gehe davon aus, dass im nächsten Jahr ein offizieller Winter-Wettbewerb von ‚Jugend trainiert für Paralympics‘ ausgetragen wird.“

Infos Deutsche Bahn AG:

Seit 1995 ist die Deutsche Bahn AG auch Förderer und Partner von "Jugend trainiert für Olympia" und unterstützt seit der Pilotveranstaltung im Jahr 2010 im Rahmen der seit 10 Jahren bestehenden Partnerschaft mit dem Deutschen Behindertensportverband auch den Bundeswettbewerb "Jugend trainiert für Paralympics".

## Prof. Dr. Horst Kosel verstorben

Der Deutsche Behindertensportverbandes e.V. trauert um das langjährige Präsidiumsmitglied, Prof. Dr. Horst Kosel, der am 24. Februar 2012 im Alter von 84 Jahren in Köln-Lövenich verstorben ist.

Der Professor für Sportwissenschaften gehörte von 1960 bis 1988 zunächst als Bundessportwart, später als Bundeslehrwart dem DBS an. Von 1960 bis 1984 war Prof. Kosel in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der deutschen Delegation bei den „Weltspielen der Gelähmten“ bzw. den „Internationalen Spielen der Behinderten“ im Einsatz. 22 Jahren lang engagierte sich der Universitätsprofessor für den Behindertensport bis er 1988 aus den ehrenamtlichen Funktionen des DBS ausschied. Prof. Kosel ist Träger der Ehrenplakette des Deutschen Versehrten Sportverbandes. Seit Anfang der 60er Jahre hat er die Entwicklung des Behindertensports entscheidend mitgeprägt. Zum einen durch seine berufliche Tätigkeit als Hochschullehrer an der Deutschen Sporthochschule Köln, an der er sich lehrend und forschend mit dem Behinderten- und dem Rehabilitationssport auseinandersetzte und zum anderen durch seine ehrenamtliche Tätigkeit beim DBS. So wurden beispielsweise die Kampfrichter in der Leichtathletik und im Schwimmen bei den Spielen 1972 nach seinen Vorgaben ausgebildet. Auch auf internationalem Parkett war Prof. Kosel zu Hause. Von 1978-1981 war er Mitglied des Exekutivkomitees der ISOD (International Organisations of Sports for Disabled)





Ausgabe 2/2012 | Frechen, 01. März 2012

und seit 1981 für viele Jahre im Exekutivkomitee der IBSA (International Blind Sports Association).

Die Mitglieder des Deutschen Behindertensportverbands haben Prof. Dr. Horst Kosel als engagiertes und kooperatives Mitglied kennengelernt und danken für alles, was er in den vielen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den DBS getan hat und sind ihm für seine geleistete Arbeit zu größtem Dank verpflichtet. Sein Engagement für den Behindertensport, den er maßgeblich mit geprägt hat, bleibt unvergessen und als vorbildlich in Erinnerung.

## Termine im März 2012

27.02. - 01.03.2012	Interconti Cup Sitzvolleyball Herren	Kairo / EGY
01. - 05.03.2012	WRLT Tischtennis	Eger / HUN
02. - 05.03.2012	Intern. Turnier Boccia	Kerkdriel / NDL
03./04.03.2012	IDM Leichtathletik (Halle)	Halle(Saale) / Sachsen-Anhalt
06. - 09.03.2012	WC Ski alpin	Winter Park / USA
07.03.2012	„Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“	Berlin / GER
08.03.2012	Werkstätten Messe, Vortrag DBS	Nürnberg / GER
08. - 11.03.2012	Danish Open Schwimmen	Esbjerg / DEN
10. – 17.03.2012	15. Bundesseniorensportfest	Bad Füssing / GER
13. - 16.03.2012	WC Ski alpin	Panorama / CAN
14. - 18.03.2012	INAS EM Leichtathletik Halle	Manchester / GBR
17.03.2012	DM Torball	Kassel / Hessen
20. - 25.03.2012	WRLT Tischtennis	Lignano/ITA
20.03. - 01.04.2012	WC Ski nordisch	Vuokatti/FIN
24.03.2012	IDM SG-Judo	Heidelberg / Baden Württemberg
24.03.2012	14.IDM G-Judo	Ludwigsburg /Baden Württemberg
24. – 25.03.2012	BG Kliniktour, Auftraktveranstaltung	Duisburg / NRW
25. - 30.03.2012	WC Ski alpin	Auron/F R A
30. – 31.03.2012	12.DM Tischtennis (Jugend)	Homberg-Büßfeld / Hessen

### Nationale Förderer



Die Apotheken –  
Offizielle Partner  
Ihrer Gesundheit



Audi



### Co Förderer



Bayer



DB  
Mobility  
Networks  
Logistics



Lufthansa



### Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutsche  
Sporthilfe

Leistung. Fairplay. Miteinander.

## Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann  
Claudia Himmen-Merten  
Marketa Marzoli

DBS Presse

-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-  
Tulpenweg 2-4  
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104  
pressestelle@dbs-npc.de  
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:  
Medienfabrik Gütersloh GmbH